

## I4MI: Die Berner Fachhochschule in Biel setzte erneut einen wichtigen Akzent Schweizweit erstes Institute for Medical Informatics eröffnet

Mit der Gründung des neuen Institute for Medical Informatics I4MI ist die Medizininformatik in der Schweiz endgültig angekommen. Neben dem erfolgreichen Bildungsangebot betreibt die Berner Fachhochschule nun auch konsequent angewandte Forschung und Entwicklung im Bereich der Medizininformatik.

Ob elektronische Patientenakte (eHealth), mobile Applikationen im Gesundheitswesen (mHealth) oder personalisiertes Monitoring (pHealth): Aus neuen Technologien soll ein attraktives, effizientes und sicheres Schweizer Gesundheitswesen mit durchgängigen ICT-Prozessen entstehen.

### Arbeitsabläufe im Gesundheitswesen verstehen

Patientinnen und Patienten vertrauen unserem Schweizer Gesundheitswesen und erteilen ihm regelmässig gute bis sehr gute Noten. ICT übernimmt in der hoch komplexen Systemumgebung des Gesundheitswesens eine immer wichtigere Rolle. Um dem entgegengebrachten Vertrauen auch zukünftig gerecht zu werden, ist es zentral, dass Medizininformatiker und -informatikerinnen die Arbeitsabläufe im Gesundheitswesen verstehen. Nur so können sie den Leistungserbringern ICT-unterstützte Behandlungsprozesse mit intuitiven Arbeitsoberflächen und durchgehendem Informationsfluss zur Verfügung stellen, für eine weiterhin hochwertige Behandlungsqualität, ein Mehr an Effizienz in den Prozessen und eine erhöhte Patientensicherheit.

### Von digitalen Spannungsfeldern bis zum Ehepaar Brönnimann

Anlässlich der Eröffnung des neuen Institute for Medical Informatics I4MI sprachen Ärzte und Medizininformatiker über das Spannungsfeld zwischen Quantified Self, Big Data, Patientenrechten und der Vision eines lebenslangen elektronischen Patientendossiers. Auf dem Programm stand ebenfalls die Vergabe des Prix d'excellence des Spitalzentrums Biel (über das wir in einem besonderen Artikel berichten).

Die Besichtigung der Laborumgebung sowie der Wohnung des Ehepaars Brönnimann erlaubte schliesslich ausgezeichnete Einblicke in die Visualisierung der wichtigsten Prozesse im Gesundheitswesen mit seinen wesentlichen Akteuren.

Die Medizininformatiker-Ausbildung bleibt höchst bedeutungsvoll, um wichtige Stellen in Spitälern, bei Behörden, Krankenversicherern und Industrie besetzen zu können. In diesem Licht erhält das neu eröffnete Institute for Medical Informatics eine zentrale Funktion. Es stellt eine weitere Attraktivitätssteigerung dar.



ANNEKÄTHI BISCHOFF

### SCHLANKE PROZESSE

Optimierte Prozesse, qualifikationsorientierter Ressourceneinsatz und klare Strukturen verbessern die Qualität.  
*Ich berate Sie gerne!*

**KELLER**  
UNTERNEHMENS  
BERATUNG

PROZESSE  
CONTROLLING  
INFORMATIK  
COACHING

www.keller-beratung.ch | Telefon 056 483 05 10 | 5405 Baden-Dättwil